

Interpellation Ricklin-Benken:**«Kantonsübergreifendes Entwicklungskonzept für die Linthebene (EKL 2003) / Verein
«Lebendige Linthebene»**

Mitglieder von Fachgruppen hatten Gelegenheit, bis Ende Mai 2007 zum Schlussbericht «EKL 2003» Stellung zu nehmen. Die vom Umfang und Inhalt her beachtliche Dokumentation zeigt wünschenswerte Ziele für die Entwicklung der Linthregion auf.

Die aktuelle Situation im Linthgebiet weist aber darauf hin, dass diese Ziele nur durch ein entschlossenes politisches Handeln erreichbar sein werden. Denn es besteht die grosse Gefahr, dass die formulierten Entwicklungsrichtungen zwar allgemein gutgeheissen, aber tatsächlich mehrheitlich unberücksichtigt bleiben werden. Eines dieser Ziele heisst: «Die Entscheidungsträger der Region planen einen haushälterischen Umgang mit dem Boden». Zwei aktuelle Beispiele widersprechen dieser Forderung diametral: Die Projekte «Glaruspark in Mollis/Weesen» und «Swiss Fun Park in Schänis» würden mehr als 20 Hektaren bestes Kulturland beanspruchen. Weitere Folgeprobleme könnten auftreten, sollen aber hier nicht angesprochen werden.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, die Umwandlung des «Forums Lebendige Linthebene» in einen kantonsübergreifenden Verein bei Bedarf noch kräftiger zu fördern und nötigenfalls auch in dieser Frage mit den Kantonen Glarus und Schwyz noch intensiver zusammen zu arbeiten?
2. Ist die Regierung auch der Meinung, dass die Ziele des EKL 2003 nicht nur wünschbar, sondern für die Region von überaus grosser Bedeutung sind?
3. Ist die Regierung bereit, allenfalls mit Sondermassnahmen dafür zu sorgen, dass die Ziele des «EKL 2003» wie auch des zu schaffenden Vereins erreicht werden können?»

4. Juni 2007

Ricklin-Benken